

# «DER TRAUM KANN SCHNELL ZUM ALBTRAUM WERDEN.»

Wer eine Schauspielkarriere anstrebt, muss bereit sein, hart zu arbeiten und ehrlich zu sich selbst zu sein, sagt die Castingspezialistin Ruth Hirschfeld.

**MEYER'S:** Frau Hirschfeld, wie sieht der Markt für Jungschauspieler in der Schweiz aus?

**Ruth Hirschfeld:** Er ist natürlich viel kleiner als beispielsweise jener in Frankreich oder Deutschland. Aber auch hierzulande ist durchaus ein Bedarf an jungen, frischen Gesichtern da. Es wird einiges in der Schweiz produziert, auch wenn wir hier keine Privatsender mehr haben. Ganz klar ist, dass der Markt in Deutschland um einiges härter ist. Das heisst vor allem, die Konkurrenz ist grösser. Wie gross die Chancen für einen Einsteiger in diesen Beruf sind, hängt in starkem Masse von der Ausbildung und leider auch davon ab, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.

**MEYER'S:** Wie muss man sich Ihre Arbeit vorstellen?

**Hirschfeld:** In der Regel werde ich von Produktionsgesellschaften, dem Fernsehen oder einem Regisseur für ein Projekt angefragt. Zuerst lese ich das Drehbuch, und wenn es mir gefällt, dann sitzen die Beteiligten – Regisseure, Drehbuchautoren, Redaktoren, Produzenten und ich – zusammen und diskutieren Figuren und Geschichte. Dann werden die Bänder gesichtet und überlegt, wer die Rolle ausfüllen kann. In meinem Kopf und in meiner Kartei gehe ich Namen und Gesichter durch. Ich mache Vorschläge, und dann wählen wir aus. Jetzt erst beginnt das Casting und wir schauen uns an, wie die Leute vor der Kamera wirken und wie das mit dem Team harmoniert. Es müssen ganz viele Faktoren zusammenpassen. Es ist ähnlich wie beim Kochen, wo man ja auch nicht alles auf einmal in den Topf schmeisst, sondern zwischendurch riecht und probiert.

**MEYER'S:** Wie viele Bewerbungen mit Tapes bekommen Sie?

**Hirschfeld:** Wenn Sie einen Durchschnitt wollen, dann bis zu fünf pro Tag. Ich nehme aber nur ausgebildete Schauspieler in meine Kartei auf.

**MEYER'S:** Wie erkennen Sie, dass jemand Talent und Ausstrahlung hat?

**Hirschfeld:** Bei mir sind es Instinkt und Intuition, die mir sagen, der oder die ist



Ruth Hirschfeld ist Castingverantwortliche von SF DRS und führt ihre eigene Castingagentur in Zürich.

es. Das kann das Feuer in den Augen oder irgendetwas anderes sein. Ausstrahlung ist nicht erlernbar. Es kann jemand noch so schön und dennoch fade sein. Natürlich erleichtert mir meine Erfahrung diese Bewertung.

**MEYER'S:** Was macht die gute Schauspielerin beziehungsweise den guten Schauspieler aus?

**Hirschfeld:** Er oder sie muss das Handwerk beherrschen und sollte sich in Figuren hineinversetzen und sie glaubhaft spielen können. Darüber hinaus braucht ein Schauspieler vor allem Mut, sich einzulassen, und die Fähigkeit, Kritik zu ertragen. An sich selbst glauben, ohne überheblich zu sein, ist wichtig. Hinderlich sind zu viel Eitelkeit und zu wenig Bodenhaftung. Wichtig ist also, sich selbst einschätzen zu können, und vor allem, sich nicht zu überschätzen.

**MEYER'S:** Was halten Sie von den Soaps und Dauerserien?

**Hirschfeld:** Ich denke, das ist eine Möglichkeit für Leute, die keine Ausbildung haben. Meinen Schauspielern würde ich von bestimmten Serien abraten. Allerdings gibt es sehr gut gemachte Serien. Man muss da differenziert urteilen. Ich finde auch Sitcoms gut: Da können die Schauspieler sehr viel lernen.

**MEYER'S:** Ihren Rat für junge Schauspieler und deren Karrieren?

**Hirschfeld:** Hart arbeiten. Alle, die es schaffen, haben ganz hart gearbeitet. Man muss gewillt sein, Arbeit zu leisten. Ehrlich sein zu sich selbst, denn in diesem Job geht es ans Eingemachte. Der Traum kann ganz schnell zum Albtraum werden. Das, was sich viele junge Schauspielerinnen erhoffen, schaffen nur sehr wenige.